

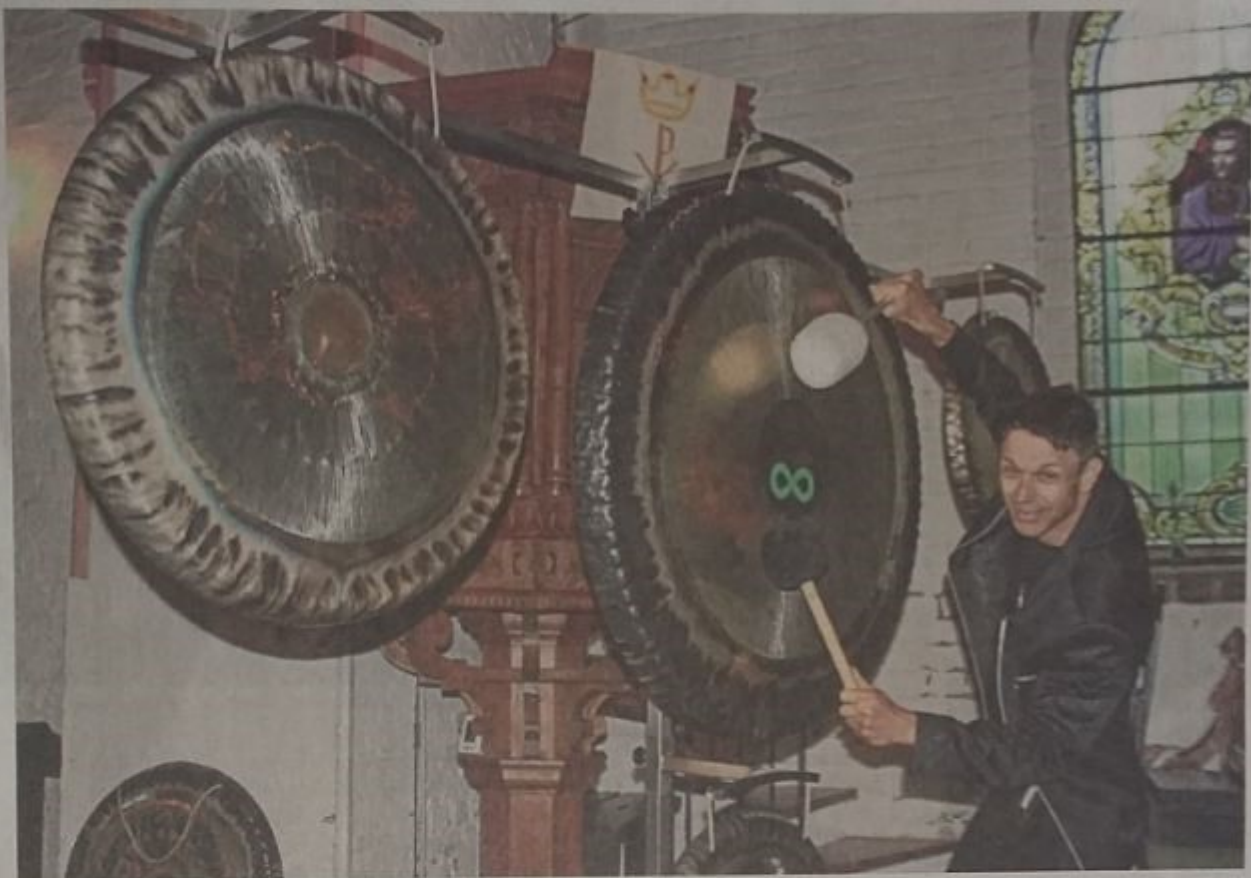
Klänge für Herz und Seele

Heilende Töne: Rund 100 Besucher beim Gongkonzert mit Peter Heeren in der Hüttener Kirche

HÜTTEN Peter Heeren ist Kantor und Organist in Marne. Während seines Kompositionsstudiums lernte er den Gong kennen. Seitdem entwickelt Heeren eigene Kompositionen und gibt Konzerte. Zu seinem Gongkonzert „The Big Gong“ in der Hüttener Kirche kamen am Sonntag rund 100 Gäste und erlebten eine spektrale Klangwelt.

Unter seinen Werken spielte er die moderne Komposition „Urschall“ von Moritz N. Jansen mit dem Text der kambodschanischen Komponistin Malin Thoeurn. Durch gezielte Gongschläge erzeugte Heeren mit seinen Schlägeln lange und tiefe Schwingungen. Mal seicht, mal mit Nachdruck. Die Intensität der Schwingungen machte die gewaltigen Kräfte des Weltalls spürbar. Mikrokosmos und Makrokosmos vereinten sich. Im Innern spürte man, wie sich die Planeten bewegen. Wie sie aneinander vorbeirauschen und die Sonne umkreisen. Im Kontrast dazu spielte Heeren sein eigenes Werk, die Toccata eins und zwei an der Orgel. Er schuf einen fröhlichen und sprunghaften Wechsel. „Wie ein bunter Blumenstrauß“, beschrieb Heeren seine Komposition.

Seine 14 Gongs wurden hauptsächlich vom Gongbaumeister Rolf Nitsch in Kuden hergestellt. Auf einigen



Der Herr der Gongs: Peter Heeren demonstrierte die unendliche Klangvielfalt der Gongs.

MEDING

Gongs sind Symbole eingraviert – Mars, Erde, Venus und das Unendlichzeichen. „Der Universalgong, behaupten manche, klingt unendlich nach“, erzählt Heeren. Der Komponist macht das Konzerterlebnis durch seine Persönlichkeit einzigartig. Er zitiert auf humorvolle Weise

Woody Allen: „Die Ewigkeit dauert lange, besonders gegen Ende“ und erklärt mit fundiertem Hintergrundwissen die Welt der Klänge.

Seine Zuhörer interessierte, ob es Noten für eine Gongkomposition gebe, was der Fall sei. Man habe eine Übersicht an welcher Stelle der

Gong angeschlagen werde. Die Schallwellen haben im Publikum Wirkung gezeigt und sie fragten nach einer therapeutischen Wirkung, wie bei Klangschalen. Heeren möchte Gongs nicht mystifizieren. Oft würden sie in die esoterische Ecke geschoben werden. Eine Wirkung auf

Körper und Geist sei jedoch da.

Einige Zuschauer gingen nach eigener Aussage mit dem Gefühl nach Hause, eine heilende Wirkung zu spüren, andere meinten, Wärme im Körper zu spüren.

Ann-Kathrin Meding

> www.peter-heeren.de